

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken zufrieden auf das Geschäftsjahr 2013. Das Wachstum konnte gegenüber dem Vorjahr abermals deutlich gesteigert werden. Auch wenn das erste Quartal sehr verhalten verlief, war die Wachstumsdynamik in den folgenden Quartalen umso beeindruckender.

Unsere beiden strategischen Säulen, Innovation und Internationalisierung, waren die Stützen für dieses Wachstum. Gleichwohl stehen wir noch am Anfang des eingeschlagenen Weges. Vor dem Hintergrund der Marktpotenziale und der strategischen Ausrichtung sehen wir für die Zukunft einen nachhaltigen Wachstumskurs.

Berichte und Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat der Masterflex SE die Aufgaben, die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegen, vollumfänglich wahrgenommen und den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet.

Grundlage hierfür waren die in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten regelmäßigen Berichte des Vorstandes über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat war und ist jederzeit eng in die Vorgehensweise und Maßnahmen des Vorstandes eingebunden.

Es fanden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder teilnahmen. Zudem fanden über die regulären Präsenzsitzungen hinaus mehrere Telefonkonferenzen in diesem Teilnehmerkreis zum Zwecke des engen Informationsaustausches und einer etwaigen Beschlussfassung statt. Insbesondere wurde am 21. Januar 2013 eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats in Form einer Telefonkonferenz abgehalten und protokolliert. Außerdem besprach sich der Aufsichtsrat zu Vorlagen des Vorstands sowie zu Vorstandsangelegenheiten in gesonderten Telefonkonferenzen.

In den Sitzungen und den Telefonkonferenzen unter Teilnahme der Vorstandsmitglieder wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage, die Personalsituation, die Geschäftsentwicklung sowie den Stand der Unternehmensplanung informiert. Die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstandes wurden eingehend erörtert und nach gründlicher Prüfung und Beratung beurteilt. Darüber hinaus haben verschiedene Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand zur sachlichen Unterstützung seiner Tätigkeit unter Berücksichtigung des persönlichen Know-hows der Aufsichtsratsmitglieder stattgefunden.

Schwerpunktthemen 2013

Der Aufsichtsrat befasste sich in der telefonischen Sitzung vom 21. Januar 2013 mit der Planung für das Geschäftsjahr 2013 und den beabsichtigten Investitionen und Umsetzungsschritten einer geplanten, weiteren Internationalisierung des Hightech-Schlauchgeschäfts; dies betraf insbesondere die Aktivitäten in China und Brasilien.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 19. März 2013 hatte der Aufsichtsrat ausführlich über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 beraten. Es wurde der Corporate Governance-Bericht verabschiedet und dann zusammen mit dem Geschäftsbericht 2012 durch die Gesellschaft veröffentlicht. Auch wurde über den Bericht des Aufsichtsrates beschlossen. Hinsichtlich der Vergütung des Vorstandes wurde der Beschluss zur Feststellung der Zielerreichung und der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 wie auch die Festlegung der Zielvorgaben für die Tantiemevereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2013 gefasst. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die aktuellen geschäftlichen Entwicklungen und den Stand der laufenden Refinanzierungsaktivitäten.

Im Rahmen einer telefonischen Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat am 23. April 2013 mit den Beschlussfassungen zum Kreditvertrag und verabschiedete die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 11. Juni 2013. Die Beschlussfassungen zum Kreditvertrag betrafen insbesondere den Abschluss eines Kreditvertrages über 40.000.000 Euro sowie die generelle Absicht zur Zinssatzabsicherung mit Hilfe eines Sicherungsgeschäftes (Zinscap).

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 11. Juni 2013 wurden in der konstituierenden ersten Sitzung des Aufsichtsrats zunächst der Vorsitzende des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung durch den Vorstand unterrichten lassen. Im Anschluss daran erfolgte eine Erläuterung zu den aktuellen Entwicklungen der Aufsichtsratsarbeit zum Zweck der kontinuierlichen und sachbezogenen Fortbildung gemeinsam mit einem spezialisierten Rechtsanwalt.

In der Sitzung am 23. September 2013 berichtete der Vorstand über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen, über die Veränderungen in der globalen Organisation, über das in 2013 eingeführte Ideenmanagement und über geplante Produktneueinführungen sowie die zwischenzeitlich vertraglich fixierte Zinssicherung.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2013 informierte sich der Aufsichtsrat über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung sowie den Stand der Planung für 2014, welche anschließend nach dieser Präsenzsitzung im Umlaufverfahren genehmigt wurde. Darüber hinaus wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex mit Blick auf die Kodexänderungen aktualisiert und die vorgelegte Entsprechenserklärung beschlossen. Zudem wurde die Vorstandsvergütung beider Vorstandsmitglieder turnusgemäß der alle zwei Jahre vertraglich geregelten Überprüfung und unter zur Hilfenahme verschiedener öffentlich verfügbarer Gehaltsentwicklungsanalysen sowie einer Benchmark-Untersuchung mit Wirkung zum 1. Januar 2014 angepasst.

Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßig Informationen über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Veränderungen von Bilanzpositionen und die Entwicklungen im Personalbereich. Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich durch den Vorstand über die aktuelle Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften informieren lassen. Der Vorstand berichtete schriftlich wie auch mündlich im Rahmen der Sitzungen, von



unterjährigen Gesprächen sowie von Telefonkonferenzen über die Erstellung und die Inhalte der quartalsweise zu veröffentlichenden Finanzberichte und erörterte diese ausführlich mit dem Aufsichtsrat.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Planungsunterlagen, die Risikolage und das Risikomanagementsystem des Masterflex-Konzerns geprüft. Alle aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats erkennbaren Risikofelder wurden erörtert. Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer intensiv geprüft. Dieser hat bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen habe und dass das Überwachungssystem grundsätzlich geeignet sei, Entwicklungen, die die Fortführung des Unternehmens gefährdeten, frühzeitig zu erkennen und festgestellten Fehlentwicklungen Rechnung zu tragen.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgesetzt. Auch zwischen den Sitzungsterminen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand regelmäßig in Kontakt und wurde über alle wesentlichen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen unterrichtet, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich über alle wichtigen Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Alle Aufsichtsratsmitglieder wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden spätestens bei der folgenden Sitzung umfassend informiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der Masterflex SE (von links nach rechts): Dr. Andreas Bastin und Mark Becks (Vorstand); Georg van Hall, Axel Klomp und Friedrich Wilhelm Bischooping (Aufsichtsrat)

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Bereich des Aufsichtsrats sowie des Vorstands kam es im Berichtsjahr zu keinerlei personellen Veränderungen.

Corporate Governance

Ein fester Bestandteil der Sitzungen des Aufsichtsrats der Masterflex SE ist die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance-Kodex. Auch im Jahr 2013 haben Aufsichtsrat und Vorstand über die Empfehlungen und Anregungen des Kodex mit den im Jahr 2013 erfolgten Änderungen intensiv beraten. Gemäß Punkt 5.6. des Kodex hat der Aufsichtsrat seine eigene Arbeit laufend auf Effizienz hin überprüft. Mit Blick auf die bewältigten Aufgaben und Inhalte sowie darauf, dass der Aufsichtsrat mit drei Mitgliedern die gesetzliche Mindestgröße aufweist, wurden sowohl die Zusammenarbeit als auch die Aufgabenbewältigung als effizient und sehr gut eingeschätzt.

Im Dezember 2012 hatten Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG in der Fassung des Deutschen Corporate Governance-Kodex vom 15. Mai 2012 beschlossen und abgegeben. Diese Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Im Dezember 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat dann eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG in Bezug auf die Fassung des nunmehr überarbeiteten Deutschen Corporate Governance-Kodex vom 13. Mai 2013 beschlossen und abgegeben. Auch diese Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gruppe dauerhaft zugänglich.

Die Gesellschaft fühlt sich auch weiterhin und unter Berücksichtigung der am 13. Mai 2013 geänderten Fassung des Kodex den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance-Kodex besonders verpflichtet. Aktuelle Änderungen unserer Corporate Governance-Erklärung beruhen auf den in 2013 erfolgten Anpassungen und Klarstellungen des Kodex. Die unter Berücksichtigung der vorgenannten Fassung abgegebene Entsprechenserklärung ist im Internet jederzeit unter www.MasterflexGroup.com zugänglich. Über die Corporate Governance berichtet im Übrigen der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Kodex.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mit drei Mitgliedern ist der Aufsichtsrat der Masterflex SE bewusst klein gehalten, um – wie im Gesamtkonzern – durch schlanke Strukturen effizient, schnell und flexibel Beschlüsse fassen zu können. Daher wurden keine gesonderten Ausschüsse gebildet.

Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für die Masterflex SE sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Jahr 2013 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 zum Abschlussprüfer gewählte Rölf's RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (zum 1. Oktober 2013 umfirmiert in Baker Tilly Roelf's AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die erforderliche Erklärung zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zur Erteilung des Prüfauftrags wurde eingeholt. Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen jedem Aufsichtsratsmitglied in der Bilanzsitzung am 19. März 2014 vor und waren jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig zur Vorbereitung zugeleitet worden. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses teil. Dabei berichtete er über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand für ergänzende Auskünfte und Nachfragen zur Verfügung. Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses erfolgten am 21. März 2014.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern ergaben sich im Berichtszeitraum nicht. Andere Mandatstätigkeiten wurden von ihnen nicht wahrgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 haben wir unsere sehr ehrgeizigen Ziele größtenteils erreicht. Noch nie zuvor in der 25-jährigen Unternehmensgeschichte haben wir so viel Geschäft mit unseren Schläuchen und Verbindungssystemen in so vielen Teilen der Erde gemacht. Insbesondere die strategische Säule Internationalisierung, aber auch neue Produkte trugen zum Wachstum des Masterflex-Konzerns bei. Darüber hinaus konnten wir uns erfolgreich refinanzieren. Der neue Kreditvertrag gibt uns Sicherheit und eine sehr gute Plattform, um auch zukünftiges Wachstum zu generieren.

Für den hohen Einsatz in 2013 gebührt allen Beteiligten hohe Anerkennung. Herzlich dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Masterflex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leidenschaft sowie für die konstruktive, vertrauensvolle und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Gelsenkirchen, den 21. März 2014

Für den Aufsichtsrat
Friedrich Wilhelm Bischoping
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats

Friedrich Wilhelm Bischoping (Vorsitzender)

Nach dem Studium der Ingenieurwissenschaften an der TU Berlin gründete Herr Bischoping 1974 zusammen mit einem Partner eine Ingenieurgesellschaft für den industriellen Anlagenbau, die sich in den 90er Jahren durch Zukäufe erweiterte. Im Jahre 1987 war er Mitgründer der Masterflex Kunststofftechnik GmbH. Herr Bischoping trat 1998 aus der Geschäftsführung der Ingenieurgesellschaften aus. Mit Umwandlung der Masterflex Kunststofftechnik GmbH in eine AG schied Herr Bischoping aus der Geschäftsführung aus und übernahm den Vorsitz des Aufsichtsrates.

Dipl.-Kfm. Georg van Hall (Mitglied seit 11. August 2009 und stellvertretender Vorsitzender seit 17. August 2010)

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der TU Berlin und der University of Illinois, USA, sowie nach Ablegen der Berufsexamina bekleidete Georg van Hall als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater verschiedene Geschäftsführungsfunktionen. Seit 2005 ist er in eigener Praxis tätig sowie seit Mai 2009 Partner bei Accounting-Partners Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

Dipl.-Kfm. Axel Klomp (Mitglied des Aufsichtsrats seit 17. August 2010)

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln trat Herr Klomp 1992 in die 1931 von seinem Großvater gegründete Beratungskanzlei ein. Seine Bestellung zum Steuerberater erfolgte in 1992 und in 1997 zum Wirtschaftsprüfer. Herr Klomp ist heute Seniorpartner der Kanzlei KLOMP - EXNER - ARETZ in Mönchengladbach, die von drei Berufsträgern geführt wird. Des Weiteren ist er Mitglied des Vorstandes der Steuerberaterkammer und des Steuerberaterverbandes Düsseldorf.